

Der Huf wird überhaupt in den Vorderen und in den Hintern eingetheilt; beyde haben zwar einerley Substanz allein in ihrem Baue sind sie verschieden. Der Vordere ist mehr ausgebreitet, und rückwärts mehr zusammen gezogen; der hintere ist vorwärts mehr zugespitzt, und rückwärts erweitert. Ferner wird der Huf in den obern, in den untern, und den vordern, in den hintern, und in beide Seitentheile getheilt. Der obere heist die Krone, der untere die Sohle und der Strahl, der vordere die Zehe, der hintere die Fersen, die Seitentheile, die innere und äußere Wand.

Die äußere Wand unterscheidet sich von der innern dadurch, daß sie beyweitem dicker als jene ist; die Natur schien sie aus der Ursache dicker geschaffen zu haben weil die Thiere mehr auf die äußere als der innere Seite auftreten. Wenn alle Theile in dem Hufe zusammengesetzt, wohlgebildet sind, wenn sie in der Größe und Länge mit den übrigen Theilen des Körpers übereinstimmen, entsteht ein schöner Huf.

Der Huf weicht in Absicht der Gestalt von der Schönheit ab, erstens, wenn die Zehen zu kurz, die Fersen und Wände zu lang sind; zweitens, wenn er ungleich, und gleichsam wie mit Reisen umwunden ist; man heist diese: gereifte Hufe, und trifft sie gemeinlich an den vordern Schenkeln an. Der Fehler ist gering wenn die Reife nicht zu Dick sind; sind hingegen die

Reisen groß, und der Huf sehr wiedernatürlich, und das damit behaftete Pferd zu schweren Geschäften bestimmt, die es vorzüglich auf harten Wegen zu verrichten hat; so ist der Kauf nicht ratsam: blos dem Bauer kann es zur Feldarbeit ohne üble Folgen nützen.

Ist die Schale des Hufes zu sehr ausgeschweift und sind die Zehen in die Höhe gebogen; so leidet hierdurch nicht nur das Auge, sondern es entstehen von diesem Fehler auch die Plattfüße. Die Ursache dieses Fehlers ist größtentheils, ein schlechtes oder vernachlässigtes Beschlagen, bisweilen aber auch ein böser Bau des Hufbeins.

Bei jedem Plattfuß ist die Zehe zu lang, die Fersen sind zu niedrig, und diese beiden Theile zu weit von einander entfernt, und der Strahl anstatt ausgehöhlt, zu viel angefüllt.

Niedrig werden jene Fersen genannt, die einen gewissen Grad von ihrer natürlichen Höhe verloren haben. Sie sind schwer zu erkennen, wenn man nicht den Naturbau, genau, mit denen oft vorkommenden Fehlern der Schmiede, die die Fersen zu sehr niederschnneiden richtig vergleichen kann.

Bei den natürlich niedrigen Fersen, ist die Richtung der Fasern nicht gerade, wie bey den niedergeschnittenen, sondern mehr nach einwärts gekehrt.

Wenn die Wände des Hufes, anstatt sich zu biegen, gerade gegen die Fersen zu gehen; so kommen die letztern zu nahe zusammen,